

PROGRAMM



KULTURINSTITUT
der Republik UNGARN

A MAGYAR Köztársaság
KULTURÁLIS INTÉZETE

Haußmannstraße 22
D-70188 Stuttgart

Tel.: 0711-164 870
Fax: 0711-164 8710
E-Mail: uki-s@t-online.de
Web: www.uki-s.de

20

JANUAR

Freitag, 19 Uhr

Tag der ungarischen Kultur
Vernissage

Ungarische Malerei in Baden-Württembergischen
Sammlungen III

Die Wehinger-Sammlung

Grußwort: **Frau Dr. Katalin Csapody**, Direktorin der Auslands-
institute, Budapest

Eröffnung: **György Várkonyi**, Kunsthistoriker, Moderne Galerie, Pécs.
Die Wehinger-Sammlung schließt eine große Lücke in der ungarischen
klassischen modernen Malerei. Sie enthält etwa 40 Schlüsselwerke
des verstorbenen großen Spätavantgarde Malers Tihamér Gyarmathy.
Dieses Material war nicht bei der dreibändigen Monographie (2004) in
Betracht gezogen, so ist die Ausstellung der „fehlenden“ Schlüssel-
werke (das Erste und das Letzte) eine Sensation. In der Sammlung liegt
diese hochwertige Kollektion inmitten von Salvador Dalis, Picassos,
Chagalls. Der Eröffner ist der Verfasser der großen Monographie. Zu
der Ausstellung erscheint ein Katalog. Damit möchten wir erreichen,
dass die Kollektionen auch in Ungarn präsentiert werden.

Ort: Ungarisches Kulturinstitut
Geöffnet bis zum 10. März 2006.

Die Sponsoren sind die Sammler selber, die Péter-Horváth-Stiftung Stuttgart,
der Verein der Freunde des Ungarischen Kulturinstitutes und die Druckerei
NALORS in Ungarn.

24

Dienstag, 19.30 Uhr

Bartók-Saison 12

Gemeinsames Bartók-Konzert der Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst Stuttgart und der Ferenc Liszt Universität
für Musik Budapest.

Auftakt einer langfristigen Zusammenarbeit der beiden Akademien.
Im Konzert treten erstmals die Studierenden der Klasse Prof. Hans-
Peter Stenzel (**Barbara Rieder** und **Sebastian Bartmann-Klavier-
duo**) und Prof. Marta Klimasara (**Akos Nagy** und **Claudius Heinzl-
mann**, Schlagzeug) der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Stuttgart auf.

In der zweiten Hälfte des Konzerts spielen die Studenten der Ferenc
Liszt Universität für Musik: **Ádám Banda** (Geige), **István Várdai** (Vio-
loncello), **Balázs Romy** (Klarinette) und **Árpád Kákonyi** (Klavier)
Werke von Béla Bartók.

Programm:

Bartók Sonate für 2 Klaviere und Schlagzeug
Pause

Bartók Sonate für Klavier
Rhapsodie Nr. 1 für Violoncello und Klavier
Rhapsodie Nr. 2 für Geige und Klavier
Kontraste für Geige, Klarinette und Klavier

Eintritt: € 10,-

Ort: Konzertsaal im Turm der Musikhochschule

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Ungarischen Kulturinstitut.

25

Mittwoch, 19.30 Uhr

Bartók-Saison 13

Gastkonzert der Studenten der **Ferenc Liszt Universität für Musik
Budapest** in der **Internationalen Musikschulakademie** im
Schloss Kapfenburg.

(Gleichzeitig Auftakt der Zusammenarbeit der beiden Institutionen.)

Programm:

Bartók Sonate für Klavier (Á. Kákonyi)
Kodály Solosonate für Violoncello III. Satz (I. Várdai)
Bartók Solosonate für Violine I. Satz (Á. Banda)
Weiner Ballade für Klarinette und Klavier (B. Romy, Á. Kákonyi)

Pause

Bartók I. Rhapsodie für Violoncello und Klavier (I. Várdai, Á. Kákonyi)
II. Rhapsodie für Violine und Klavier (Á. Banda, Á. Kákonyi)
Kontraste für Violine, Klarinette und Klavier (Á. Banda,
B. Romy, Á. Kákonyi)

Ort: Internationale Musikschulakademie Kulturzentrum Schloss
Kapfenburg

Weitere Informationen unter: (07363) 96 18 13,
www.schloss-kapfenburg.de

Eine gemeinsame Veranstaltung der Musikschulakademie und des Ungarischen
Kulturinstitutes.

26

Donnerstag, 19 Uhr

Vernissage

Ausstellung der Derkovits-Stipendiaten 2005

Eröffnung: **Dr. Hédi Szepes**, Kunsthistorikerin, Kuratoriumsmitglied
des Derkovits-Preises

Der **Derkovits-Preis** wurde 1995 gegründet, die jungen Talente der
bildenden und angewandten Künste zu unterstützen. Die Stuttgarter
Ausstellung strebt nach einer Zusammenfassung der modernsten
ungarischen Malerei, Skulptur und Graphik.

Die Stipendiaten/Innen: Erika Baglyas, Gyula Baditz, Ádám Lendvai,
Apolka Erős, Péter Ménasági, Kinga Horváth, Attila Galbovy, Barna
Péli, Andrea Huszár, Tibor Kocsis Iski, Lőrincz Tamás stellen sich mit
ihren Werken vor.

Geöffnet bis zum 3. März 2006.

30

Montag, 19 Uhr

Bartók-Saison 14

Konzert des bekannten Pianisten **György Oravecz**.

Er fing im 8. Lebensjahr an Klavier zu spielen. Noch als Student der
Ferenc Liszt Universität für Musik Budapest gewann er den Sonder-
preis der Cziffra-Stiftung. Er konzertierte in zahlreichen Städten Euro-
pas, in Milano auch Solo. Danach folgten Kanada, die USA, Brasilien,
Italien, Deutschland, Frankreich, Österreich und Hong Kong. Seit 1985
ist er vor allem als Liszt-Spezialist bekannt. 2001 erwarb er das
Stipendium der Richard-Wagner-Gesellschaft.

Programm:

Bartók Suite Op.14
3 Burlesque
Sonate
Gounod – Liszt Faust-Walzer
Wagner – Liszt O du mein holder Abendstern (aus Tannhäuser)
Wagner – Tausig Der Ritt der Walküren
Liszt Dante-Sonate
Ungarische Rhapsodie Nr. 19

Eintritt: frei

Ort: Studiosaal des SWR in Stuttgart, Neckarstr. 230

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Generalkonsulat der Republik Ungarn,
dem Kulturamt der Stadt Stuttgart, der Gesellschaft der Musikgeschichte in
Baden-Württemberg und dem SWR.

FEBRUAR

9

Donnerstag, 19 Uhr

Vortrag

„Europäische Kunst – Ungarische Kunst“

Lia Lindner studierte Kunstgeschichte, Finno-Ugristik und Literatur-
wissenschaften an der Universität Hamburg. Sie erhielt ein DAAD-
Promotionsstipendium in Budapest zum Thema „Kunstzentrum versus
Peripherie/ Die ungarische Avantgarde (Malerei) zwischen den beiden
Weltkriegen“. Aufenthalt am Institut für die Wissenschaften vom
Menschen mit dem Projekt „Lajos Fülep – Europäische Kunst/ Ungari-
sche Kunst“. Seit 1985 Autorentätigkeit für den Rundfunk im Bereich
Kultur und Literatur Ostmitteleuropa. Zahlreiche Publikationen wurden
von der Autorin sowohl in ungarischer als auch in deutscher Sprache
veröffentlicht.

Eintritt: € 6,-/ 4,-

Ort: Ungarisches Kulturinstitut

16

Donnerstag, 19 Uhr

Vortrag

„Ein Europa der mehreren Geschwindigkeiten?“

Vortrag über Ungarn und die EU aus der Perspektive eines ungarischen
Mitglieds des Europäischen Parlaments, Brüssel (**Dr. Etelka Barsi-
Pataky**).

Wenn wir uns die aktuellen Formen der Zusammenarbeit der Mit-
gliedsstaaten innerhalb der EU vor Augen führen, wird deutlich, dass
sich die Integration der Union in unterschiedlichen Geschwindigkeiten
vollzieht. Beispielhaft sollen hierzu die Schengener Abkommen, die
Währungsunion, oder weniger bekannte Bereiche, wie die Raumfor-
schung, in deren Koordinationsorganisation der ESA nicht alle Mit-
gliedsstaaten die in der EU vertreten sind, genannt werden. Es muss
nicht unbedingt als nachteilig angesehen werden, wenn die Vertiefung
der Kooperation der Mitgliedsstaaten sich in mehreren Geschwindig-
keiten vollzieht. Dies darf jedoch nicht dazu führen, dass ein so ge-
nanntes „Kerneuropa“ entsteht. Ein Kerneuropa dient nicht dem Inter-
esse der europäischen Integration. Mehrere Geschwindigkeiten in der
Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union dürfen

Verein der Freunde des Ungarischen Kulturinstitutes in
Stuttgart e.V.

Haußmannstr. 22, 70188 Stuttgart, Tel.: (wie das Institut) 0711 164870

Haben Sie dieses Programm angeschaut?

Wir nehmen an, auch Sie haben sich (wieder) gesagt: Ein vielfältiges,
interessantes und qualitativvolles Programm – **es wird viel geboten**.

Dieses Programm könnte das Kulturinstitut nicht alleine mit den aus
Budapest zugewiesenen Mitteln bestreiten, **es braucht Förderer**.

Vieles wäre ohne den Verein der Freunde nicht möglich. Aber der Verein
braucht auch Mitglieder, Menschen, die die ungarische Kultur schätzen
und die ungarisch-deutsche Begegnung fördern wollen – **SIE!**

Deshalb unser Appell an Sie: Werden Sie Mitglied!
Unterstützen auch Sie diese Arbeit!

Der Verein bietet seinen Mitgliedern auch einige Vorteile. Die regelmä-
ßige Zusendung der Institutsprogramme, den freien oder ermäßigten Eintritt
bei zahlreichen Veranstaltungen, die kostenlose Benutzung der Bibliothek
und Videothek.

Der Jahresbeitrag steuerlich absetzbar beträgt für Einzelmitglieder
30,- EUR, für Ehepaare incl. minderjährige Kinder 50,- EUR. Auf Antrag
beträgt der ermäßigte Beitragsatz (für Schüler, Studenten, Rentner)
20,- EUR.

Ein Beitrittsformular finden Sie auf der Rückseite.



Beitrittserklärung

zum Verein der Freunde des Ungarischen Kulturinstituts e. V. Stuttgart Haußmannstraße 22, 70188 Stuttgart, Telefon 0711/164870

zum Verein der Freunde des Ungarischen Kulturinstituts e.V. Stuttgart

Ich/wir trete/n dem Verein der Freunde des Ungarischen Kulturinstitutes e.V. Stuttgart bei.

Ort	Datum
Unterschrift (1. Mitglied)	
Unterschrift (2. Mitglied)	

Unterschrift (1. Mitglied)	
Unterschrift (2. Mitglied)	

Name	geboren am
Unterschrift (1. Mitglied)	
Name	geboren am
Unterschrift (2. Mitglied)	

Wohnhaft in	
(Straße, Hausnr. Postleitzahl, Ort)	
Telefon	
(+ evtl. Fax sowie e-Mail)	

Beitrittserklärung

zum Verein der Freunde des Ungarischen Kulturinstituts e. V. Stuttgart Haußmannstraße 22, 70188 Stuttgart, Telefon 0711/164870

zum Verein der Freunde des Ungarischen Kulturinstituts e. V. Stuttgart

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt für Einzelpersonen 30,– Euro, für Ehe-/Paare und Familien 50,– Euro, ermäßigter Beitragssatz auf Antrag (z.B. für Schüler, Studenten, Rentner, Arbeitslose) 20,– Euro.

Fälligkeitstermin ist der 15. April jeden Jahres.

Der Beitrag ist auf das Konto des Vereins Nr. 2334 bei der Schwäbischen Bank AG Stuttgart (BLZ 600 201 00) zu leisten. Indessen wird die Erteilung einer **Einzugsermächtigung** empfohlen, da sie für die Mitglieder und den Verein das einfachste Verfahren darstellt:

Hiermit ermächtige ich den Verein widerrufflich, den zu entrichtenden Beitrag bei Fälligkeit durch Lastschrift einzuziehen zu Lasten meines/unseres Kontos

Konto-Nr. _____

bei der _____

(BLZ) _____

(Ort, Datum)	(Unterschrift)
--------------	----------------

nicht dazu führen, dass im Vertragstext verschiedene Intensitäten der Zusammenarbeit festgeschrieben werden. Es gilt einen Mittelweg zu finden, der einerseits mehrere Geschwindigkeiten der Zusammenar­beit zwischen den Mitgliedsstaaten zulässt und dennoch sicherstellt, dass es allen Mitgliedsstaaten ermöglicht wird, die gleiche Intensität der Zusammenarbeit zu erreichen.

Eintritt: € 6,–/4,–

Ort: Ungarisches Kulturinstitut

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Europa-Zentrum Baden-Württemberg.

20

Montag, 19 Uhr **Abschiedsveranstaltung des Direktors Buchpräsentation – Konzert**

Doppelte Buchpräsentationen

Peregrinatio Hungarica; Studenten aus Ungarn an deutschen und österreichischen Hochschulen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert (Herausgegeben von Márta Fata, Gyula Kurucz und Anton Schindling Unter Mitarbeit von Alfred Lutz und Ingomar Senz – Franz Steiner Verlag 2006)

Jahrbuch 2005

Prof. Csaba Onczay (Cello) und **Zsuzsanna Homor** (Klavier) **Csaba Onczay** gewann zahlreiche Preise, u.a. den ersten Preis des internationalen Pablo-Casals-Wettbewerbs in Budapest und des Villa-Lobos-Wettbewerbs in Rio de Janeiro. Neben zahlreichen Rundfunk- und Fernsehaufnahmen sind mehrere CDs mit seinen Einspielungen erschienen. Er gilt als ausgezeichnete Interpret zeitgenössischer Musik, Professor an der Ferenc Liszt Universität für Musik in Budapest und wurde für sein Wirken mit dem höchsten ungarischen Kulturpreis ausgezeichnet. Er spielt ein Cello von Domenico Montagnana 1730.

Zsuzsanna Homor studierte an der Ferenc Liszt Universität für Musik. Sie war erfolgreiche Teilnehmerin bei internationalen Wettbewerben. Sie gewann 1998 den ersten Preis des Andor Földes Wettbewerbs sowie 1999 den Bartók-Preis an der Sommerakademie am Semmering. Sie war Annie-Fischer-Preisträgerin 2003-2004. Sie gab Solo- und Kammermusikkonzerte in zahlreichen Großstädten Europas. Seit 1998 ist sie als Klavierbegleiterin an der Ferenc Liszt Universität für Musik beim Lehrstuhl für Violoncello neben Prof. Csaba Onczay tätig.

Eintritt: frei

Ort: Ungarisches Kulturinstitut

M Ä R Z

Donnerstag, 19 Uhr **Vernissage Spuren aus der Jahrtausendwende** Grafische Werke aus Siebenbürgen

Begrüßung: **Zoltán Nagy**, Direktor des Museums Lajos Hatvany in Hatvan

Eine Ausstellung mit den Werken von zeitgenössischen ungarischsprachigen Künstlern. Die graphische Sammlng wurde u.a. in Paris, Pressburg, Berlin ausgestellt und fand damit eine internationale Beachtung.

Die Werke von Imre Baász, Gusztáv Cseh, László Feszt, Béla Gy. Szabó, József Haller, Endre Kusztos, Pál Nagy, Sándor Plugor, Zoltán Szabó (Judóka) és László Újvárossy sind im Institut vier Wochen lang zu sehen.

Ort: Ungarisches Kulturinstitut

Geöffnet bis zum 5. April 2006.

15

Mittwoch, 19 Uhr **Nationalfeiertag** Festvortrag von **Dr. Gábor Erdődy** (Budapest) anlässlich des ungarischen Nationalfeiertages.

Vor der Veranstaltung: Mitgliederversammlung der DUG
Grußwort: **Mária Nagy**, Generalkonsulin der Republik Ungarn in Stuttgart

Dr. Gábor Erdődy (Historiker). Sein Spezialgebiet sind die Reformzeit in Ungarn und der deutsche Liberalismus. Professor an der L. Eötvös Universität sowie an der Gy. Andrassy Universität in Budapest. 1990–1992 Gesandter, 1992–1996 Botschafter der Republik Ungarn in Bonn. 1996–98 Regierungskommissar, seit drei Jahren ist er als Botschafter der Republik Ungarn im Vatikan tätig.

Der renommierte ungarische Schauspieler **Károly Mécs** gastiert im Ungarischen Kulturinstitut. Wir hören Gedichte von Endre Ady und Sandor Petőfi ungarisch und deutsch.

Musikalische Umrahmung.

Ort: Ungarisches Kulturinstitut

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Generalkonsulat Ungarn und der DUG.

18

Samstag, um 18 Uhr **Vernissage Immer fort – Ausstellungseröffnung von Károly Klimó** Eröffnung: **Axel Matthes**, Berlin

Károly Klimó geb. 1936 in Ungarn. Professor der Universität für Bildenden Künste an Budapest. Als klassisch ausgebildeter Vertreter der abstrakten Malerei zählt Károly Klimó seit Jahrzehnten zu den führenden ungarischen Malern der Aufbruchsgeneration um 1980. Der Künstler erhielt 2005 den Herder-Preis in Wien.

Ort: Ungarisches Kulturinstitut

Geöffnet bis zum 5. Mai 2006.

18

Samstag, um 19 Uhr **Lange Nacht der Museen – Vernissage**

Spuren aus der Jahrtausendwende – Grafische Werke aus Siebenbürgen (im Konzertsaal) **Ausstellungseröffnung von Károly Klimó** (im Ausstellungsaal am Erdgeschoss)

Kurzfilme aus Ungarn mit traditionell ungarischen Häppchen und Getränke.

Ort: Ungarisches Kulturinstitut

Karten für die Veranstaltung ***Lange Nacht der Museen*** sind auch im Ungarischen Kulturinstitut erhältlich.

22

Mittwoch **Ex libris d’un peintre – Vernissage** Eine Ausstellung mit **Bazil Duliskovich** im Rahmen der „Reihe 22“. Die Ausstellungseröffnungen finden jeweils am 22. des Monats statt. „Zerbrechlichkeit des menschlichen Zustands“ (F. Bacon) – so ist die

Kunst von Basil Duliskovich bezeichnet. Die vom ihm verwendete Palimpstes-Methode wirkt in Ihrer Anwendung seltsam: er überzeichnet und -malt die Motive des Buches. Dazu dienen alle möglichen Interpretationen des Werks und die Rätsel des gedruckten Textes.

Ort: Galerie im Künstlertreff, Leonhardsplatz 22, 70182 Stuttgart.

Weitere Infos unter: Ulrike Berg, Tel: (0711) 61 75 36

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Ungarischen Kulturinstitut Stuttgart.

Geöffnet bis zum 19. April 2006.

24

Freitag, 19 Uhr: **Finissage der Bartók-Saisons „Béla Bartók – zur Deutung seiner Erscheinung in der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts“**

Vortrag von **Professor Wolfgang Rathert**.

Wolfgang Rathert hat Kirchenmusiker-Ausbildung, danach studierte er Philosophie und Neuere Geschichte. Bis 2002 war er Leiter der Musik- und Theaterbibliothek der Universität der Künste Berlin. Er habilitierte in Berlin. Seit 2002/3 ist er Professor für historische Musikwissenschaft an der Universität München. Zahlreiche Publikationen und Vorträge über die Musikgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, darunter auch über Bartók.

Konzert von drei jungen Annie-Fischer-Preisträgern aus Budapest:

Katalin Falvai (Klavier)

Nach dem Diplom an der Ferenc Liszt Universität für viele Meisterkurse in In- und Ausland, Konzerte u.a. in Schweden, Deutschland, Kanada, Frankreich und in den USA. Solistin renommierter Ensembles.

Ádám Jávorkai (Bratsche)

Diplom in Budapest und Wien. Seit 1999 mehrere ersten Preise an internationalen Cellowettbewerben. 2001 „Der beste Cellist des Jahres“. Solistauftritte in zahlreichen Großstädten Europas. Annie-Fischer-Preisträger in 2001 – 2002 – 2003.

Sándor Jávorkai (Geige)

Diplom in Wien und Budapest. Seit 1990 viele ersten Preise an internationalen Wettbewerben. Konzerte in Europa und in den USA. Annie-Fischer-Preisträger in 2001 – 2002 – 2003.

Auf dem Programm stehen Werke von Bartók, Kodály und Dohnányi.

Eintritt: € 6.–/ 4.–

Ort: Ungarisches Kulturinstitut

30

Donnerstag, 20 Uhr **Konzert** Ein Konzert mit dem **Kammerchor Stuttgart** und mit der **Danubia Symphonie Orchester Budapest**, unter der Leitung von Frieder Bernius. Die Solisten sind: **Gabriele Hierdeis** – Sopran, **Renée Morloc** – Alt, **Sebastian Noack** – Bariton. Weitere Aufführungen: 1. April 2006 – Budapest, Frühlingsfestival Budapest, 2. April 2006 – Innsbruck, Osterfestival Tirol

Programm:

György Ligeti Requiem

Gabriel Fauré Requiem op. 48

Weitere Infos unter : http://www.musikpodium.com

Ort: Domkirche Sankt Eberhardt, Stuttgart

Weitere Veranstaltungen:

Im *Laufe des Winters*

Bartók-Saison 11

Wiederholung der Vortragsreihe von Albert Simon über Béla Bartók im SWR 2

Albert Simon, der Musikologe und Pädagoge, war langjährig Dirigent der Ungarischen Staatsoper. Er war auch Professor an der Ferenc Liszt Universität für Musik, Lehrer von Zoltán Kocsis, Dezső Ránki, András Schiff u.a. Er war eine legendäre Persönlichkeit des Budapester Musiklebens. Seine Vortragsreihe über Bartók hatte schon damals eine besondere Beachtung.

10. März, Freitag, um 20 Uhr

Ein Konzert mit **Susanne Schäffer** (Geige)

Am Flügel: **Julia Seifert**

Auf dem Programm stehen Werke von Mozart, Brahms und Bartók.

Ort: Treffpunkt Rotebühl, Stuttgart, Emilie Zumsteg-Saal.

Weitere Infos unter: (07151) 83204

Mitteilungen in eigener Sache:

Das Kulturinstitut nimmt auch die Aufgaben eines offiziellen **Informationszentrums** der **deutschsprachigen Andrassy Universität** in Budapest wahr. Infomaterialien sind im Kulturinstitut erhältlich, darüber hinaus informieren wir Sie generell über **die deutschsprachigen Studiengänge ungarischer Universitäten**. Kontakt: Frau Edit Kurucz Tel: 0711-1648712

Verein der Freunde des Kulturinstitutes e.V. Wie schon mehrfach hervorgehoben, könnten viele Veranstaltungen nicht verwirklicht werden und würden viele Einrichtungsgegenstände fehlen ohne die Hilfe des Vereins der Freunde des Ungarischen Kulturinstitutes. Doch auch durch seine ideelle Unterstützung und das persönliche Engagement „gehört der Verein einfach dazu“. Jedermann (und Jedefrau) mit Interesse an der Arbeit des Instituts, an der ungarischen Kultur und am ungarischen Alltag sowie der deutsch-ungarischen Zusammenarbeit ist herzlich zur Mitgliedschaft und zur Mitarbeit eingeladen!

Bibliothek, Videoausleihe und Zeitschriftenlesesaal: Im Institut steht Ihnen eine Bibliothek mit ausgewählter Literatur aus und über Ungarn, sowie eine umfangreiche Videothek mit ungarischen Filmen zur Verfügung. Die Auswahl unserer Bücher vermehrt sich stetig. Im Lesesaal oder im Café können Sie die wichtigsten Tageszeitungen und Zeitschriften lesen.

Sprachkurse: Wenn Sie durch die Sprache unsere Kultur besser kennenlernen wollen, bietet das Institut Anfängern und Fortgeschrittenen, die Ungarisch lernen wollen, einen maßgeschneiderten Sprachunterricht an. Weitere Informationen generell: Sekretariat des Kulturinstituts Tel.: 0711-164870, konkret zum Unterrichtsablauf und zu der Thematik: Frau Zsuzsanna Sostorits: 0160-3426602, E-Mail: zsuzsanna.f@gmx.de

Öffnungszeiten Kulturinstitut: Mo-Do von 10.00 bis 16.30 Uhr, freitags 10.00 bis 14.00 Uhr Mittagspause: 12.00-13.00 Uhr Ausstellungssaal: Mo-Do 10.00 bis 16.30 Uhr, freitags 10.00 bis 14.00 Uhr Bibliothek: Di 8.30 bis 12.00, Do 13 bis 16.30 Uhr.

Programmänderungen sind vorbehalten. Bitte beachten Sie hierzu unsere Einladungen und die Tageszeitungen!